



Anfang einer Erfolgsgeschichte: Die Kupplung zum Schleppen für Segelflugzeuge, hier am Heck einer modernen Remos G3-600, machte die Firma TOST bekannt.

65 Jahre TOST

Qualitätsarbeit für mehr Sicherheit

Die Firma TOST aus München feierte 2010 ihr 65-jähriges Firmenjubiläum. Die Münchner stellen seit 1952 Ausrüstungsteile für den Segelflug, später dann auch für Sport- und Ultraleichtflugzeuge sowie Hubschrauber her. Die berühmte TOST-Kupplung für Segelflugzeuge war der Anfang. Es folgten viele andere Flugzeugteile.

Die Firma heißt heute TOST Flugzeuggerätebau München. In dem mittelständischen Unternehmen in München werden Ausrüstungsteile für Segel-, Motor-, UL-Fluggeräte und Hubschrauber hergestellt, mittlerweile immerhin fast 1000 verschiedene Teile. Anlässlich des Firmenjubiläums sprachen wir mit den Geschäftsführern.

Susanne Dupont: International hat der Begriff „Made in Germany“ eine hohe Wertigkeit, nicht nur bei unseren Kunden in Japan. Aber auch in Deutschland ist Qualität wieder gefragt und geschätzt. Diese Entwicklung begrüßen wir, deckt sie sich doch mit unserer Firmenphilosophie.

Die Fragen stellte Uli Jeschke



Susanne Dupont und Michael Dörflein führen heute das mittelständische Unternehmen.

FLIEGERREVUE: Frau Dupont, Herr Dörflein, die Firma TOST ist 65 Jahre alt geworden. Können Sie die gegenwärtige Bilanz umreißen?

Susanne Dupont: Das TOST-Team umfasst 15 Mitarbeiter, mit denen wir unsere Kunden in der ganzen Welt beliefern, d.h. die Privatpiloten und Flugzeughersteller von Australien bis Zypern. Unser Ziel ist nicht schnelles Wachstum, sondern eine gefestigte Position am Markt. Wichtig ist auch, immer wieder neue Produkte präsentieren zu können. Das werden wir auf der AERO im April auch wieder tun.

FLIEGERREVUE: Sie fliegen ja auch selbst, fallen da Hobby und Beruf zusammen?

Michael Dörflein: Der gute Vorsatz für 2011 ist, mehr Zeit zum Fliegen zu finden. Das ist neben der Freude am Fliegen sehr wichtig, um am Puls des Geschehens zu sein und so aktuelle Entwicklungen miterleben und gestalten zu können.

FLIEGERREVUE: Qualität war Ihnen von der Firma TOST immer wichtig. Kann man sich mit dem Markenzeichen „Made in Germany“ heute noch gegen billige Anbieter behaupten?

Michael Dörflein: Im Luftsport sollte man nicht am falschen Ende sparen – also an der sicheren, hochwertigen Ausrüstung. Diese fertigen und liefern wir. Qualität umfasst bei TOST auch den Service: schnelle Bearbeitung von Aufträgen, fachlich fundierte Beratung am Telefon.

Fotos: TOST